

Transformationsforschung für die Praxis— **Ein Kartenset**

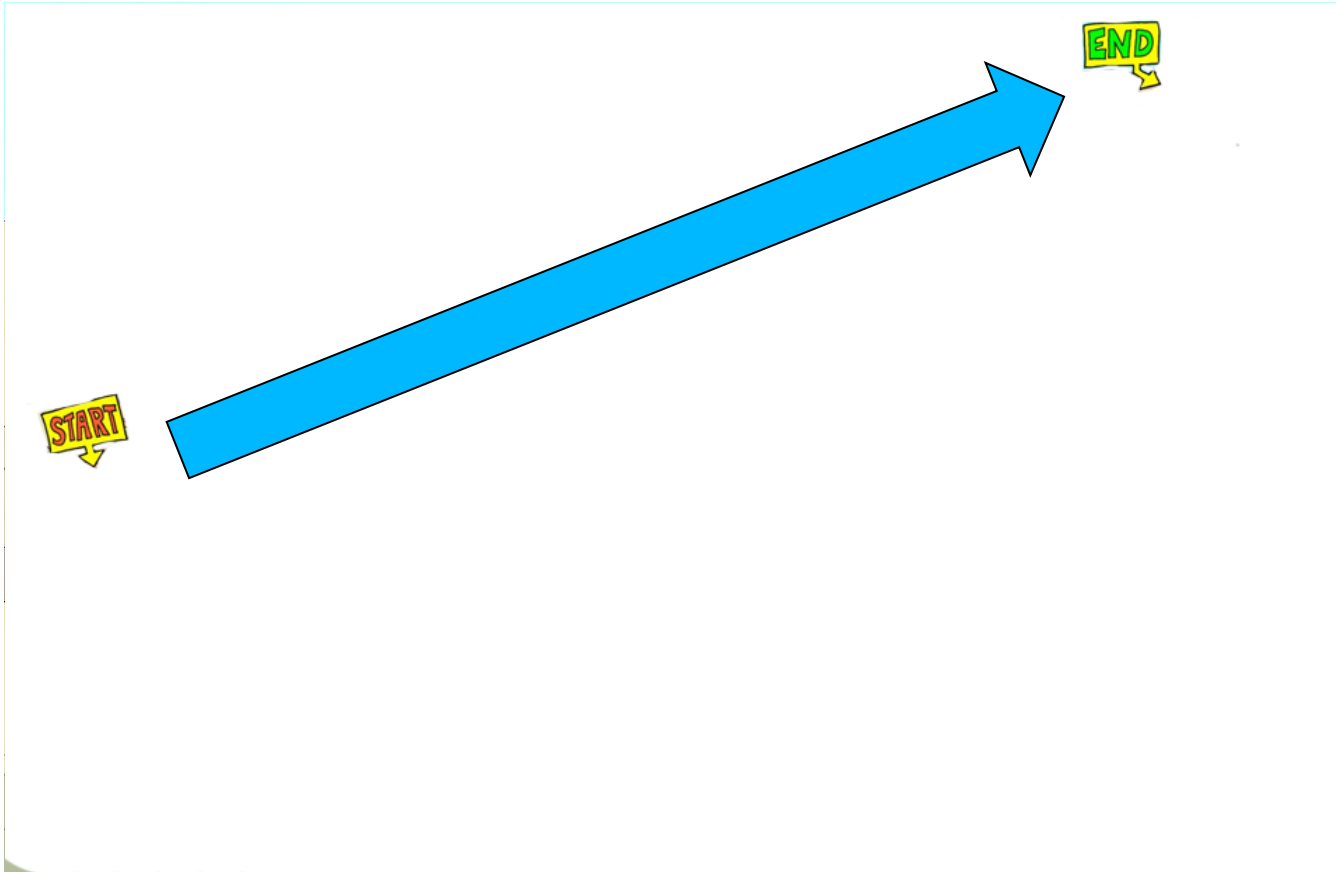
Christoph Bader, Universität Bern, Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt CDE
Zürich, Suffizienzseminar, 25. Oktober 2019

Ausgangslage

u^b

^b
UNIVERSITÄT
BERN

CDE
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT



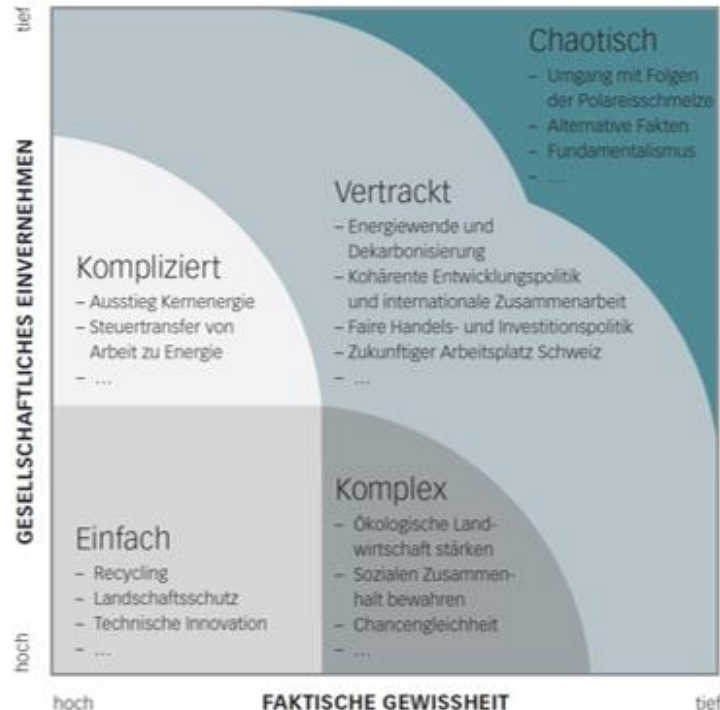
CDE
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT

Ausgangslage

HANDLUNGSANSÄTZE



BEISPIELHAFTE HANDLUNGSFELDER



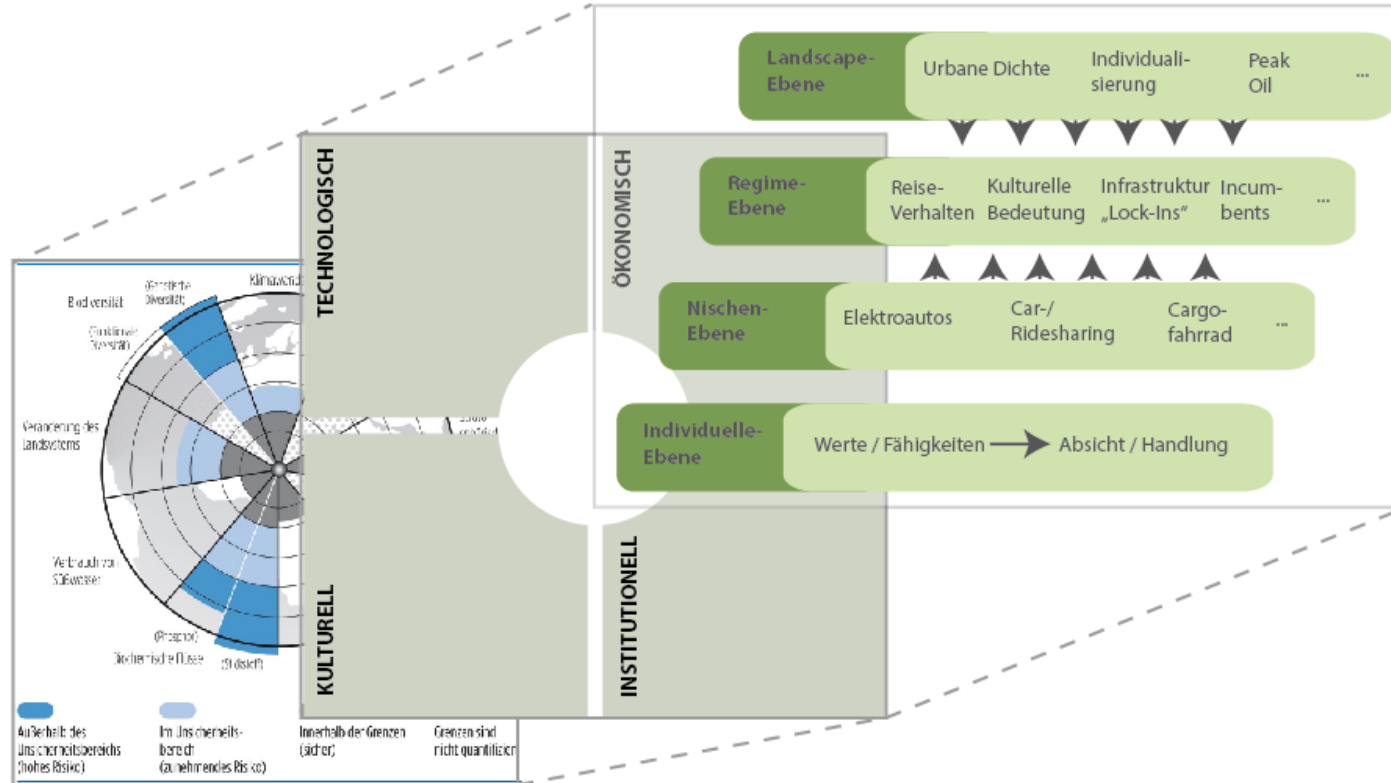
- Systemfokus
- Multi-Level-Dynamiken
- Nicht-Linearität
- Co-Evolution
- Multi-Dimensionalität
- Variation and Selection (Innovation, Experimentation, Learning by Doing)
- Langfristigkeit

-> Ergebnisoffener Such, Lern- und Experimentierprozess:

Wie kommen wir von den konzeptionellen/theoretischen Grundlagen zur Umsetzung?



Wie schaffen wir die nötige Transformation?

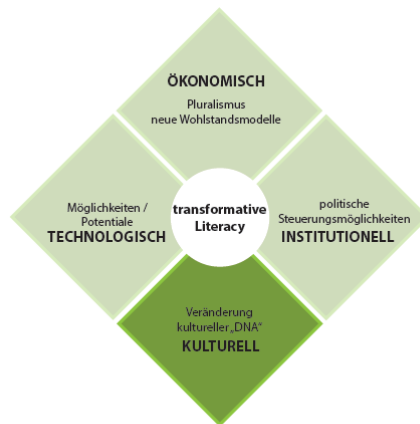


Das Kartenset

- 2-stufiges Kartenset
- Leitfaden
- Hintergrundpapier

1. Strategische Ebene:

- **Auffächerung von Themen**
- **Aufbrechen von eingespielten Denkmodellen**



Soziale Innovationen



Soziale Innovationen

Konzept/Definition:
Erweitern des bisher eng gefassten Innovationsbegriffs.

Ansatz:
Innovationspolitik richtet sich nicht mehr nur auf Produkte und Technologien, sondern auch auf immaterielle Formen von Innovationen (institutionelle, organisatorische, verhaltensbezogene) sowie soziale Aspekte.

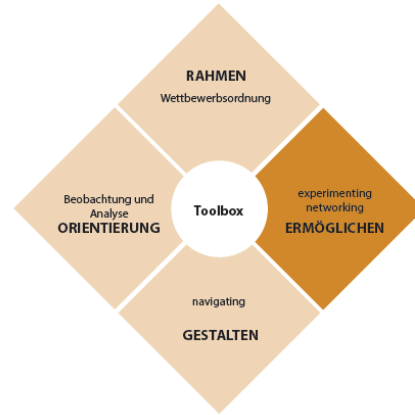
Beispiel:
Neue Formen des Produzierens wie Nutzerintegration, kollaboratives Produzieren, Prosuming. Neue Finanzierungsformen wie Crowdsourcing/investment. Neue Konsumpraktiken oder innovative Partizipationsformen.

Das Kartenset

- 2-stufiges Kartenset
- Leitfaden
- Hintergrundpapier

2. Instrumentelle Ebene

- Geeignete Instrumente für die Umsetzung



**Reallabore
schaffen**

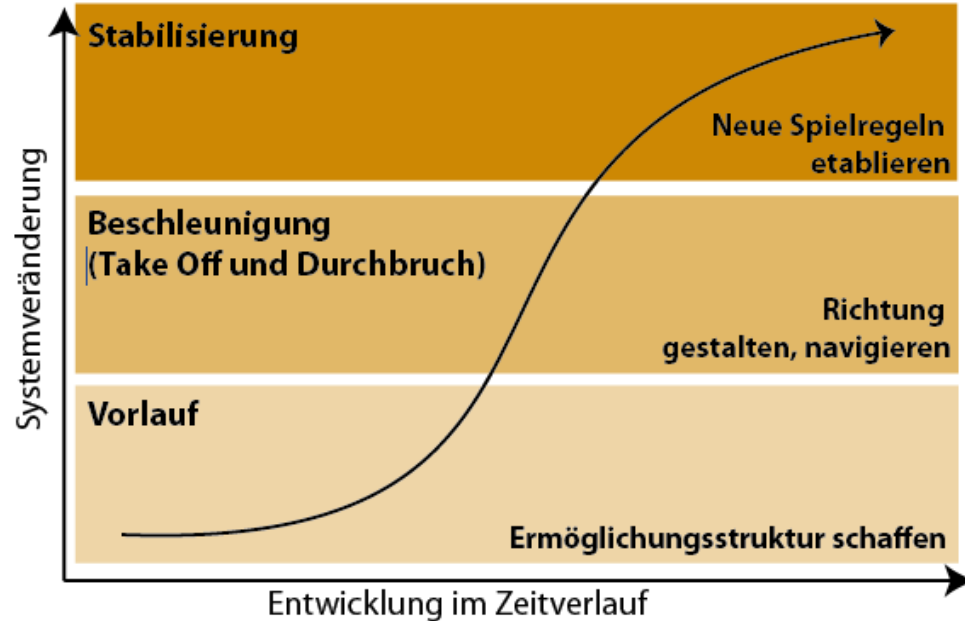
**Reallabore**

Konzept/Definition:
Ein gesellschaftlicher Kontext, in dem Forscher*innen, Konsumierende, Unternehmen (transdisziplinär) Interventionen im Sinne von „Realexperimenten“ durchführen, um über soziale Dynamiken und Prozesse zu lernen.

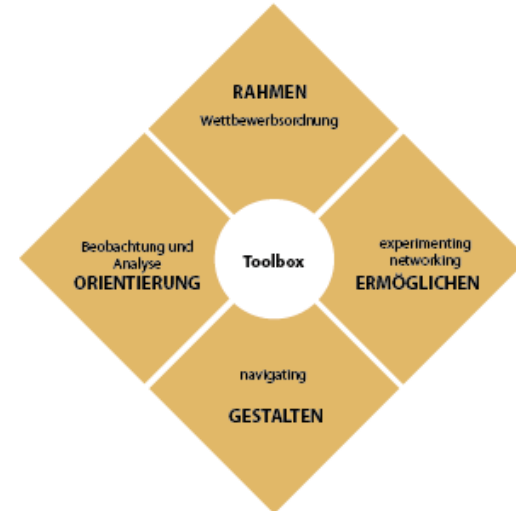
Erwartung:
Erfahrungen aus Reallaboren vergrößern den Raum für eine mutige Politik, die verbesserte Rahmenbedingungen für das Entstehen von Alternativen schafft – für autoarme und lebenswerte Städte, für eine umfassende Energiewende, für ressourcenarme und kreislaufgerechte Wirtschaftsformen.

Beispiel:
Baden Württemberg (Ba-Wü Labs / Reallabore Stadt).

Das Kartenset



Instrumenten-Mix



Konkrete Anwendung

18.3509 Postulat

Die Hürden gegen Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft abbauen

Eingereicht von:

Noser Ruedi
FDP-Liberale Fraktion
FDP.Die Liberalen



Einreichungsdatum: 13.06.2018

Eingereicht im: Ständerat

Stand der Beratung: Angenommen

Eingereichter Text

Der Bundesrat wird beauftragt, systematisch aufzuzeigen, wo relevante Potenziale für höhere Energie- und Ressourceneffizienz sowie Kreislaufwirtschaftsansätze nicht ausgeschöpft werden und welches die Hauptgründe hierfür sind. Der Bericht soll dabei insbesondere auch jene Fälle identifizieren, wo bestehende Gesetze, Verordnungen und Reglemente die Nutzung dieser Potenziale behindern oder entsprechende Anpassungen eine Verbesserung bringen können.

Diskussion & Fragen

Konkrete Anwendung

Postulat Kreislaufwirtschaft

u^b

^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

CDE
CENTRE FOR DEVELOPMENT
AND ENVIRONMENT

Kulturell

Soziale Innovationen
Kultur des Experimentierens
Rebound

technologisch

Circular Design
Digitalisierung
Lock-Ins
Rebound

Institutionell

Rechtlicher Rahmen
Föderalismus
Ganzheitlichkeit

ökonomisch

Plurale Ökonomik
Sharing economy
Kreislaufwirtschaft

